

Verfänger Correspondent

Einzelteil täglich nachmittags mit Ausnahme des Sonn- und Feiertags - Verkaufspreis: Vierteljährlich 4.00 Mk. durch den Boten frei und Haus 4.80 Mk. durch den Post 4.80 Mk. einschließlich Postgebühren: durch unsere Vertreter auf dem Lande 4.80 Mk. Einzelnummer 10 Pf.
Geschäftsstelle: Kleine Ritterstr. 3.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: Für den feingehaltenen Vollmerkurs 15 Pfg. im Sollamort 20 Pfg. für Einzeleinlagen mit Nachmeldungen entsprechender Aufsicht. Platzpreis für den Feingehalt. Schluss der Anzeigen-Nachnahme: 10 Uhr vormittags. — Telefon Nr. 324. —

Nr. 199

Freitag, den 5. September 1919

46. Jahrg.

Die distrierte Million.

Zur dunklen Entscheidung der Manheim-Affäre.
Die Entschonung des französischen Sergeanten Manheim im Verlauf eines nachlässigen Zusammenstoßes hat eigenartige Folgen gesiegt. Die französische Regierung forderte: Befreiung des Wärders, Entschädigung der Familie des Toten und von der Stadt Berlin eine Million Mark in Gold als Sühne. In den ersten Tagen nach dem Mord floßen die Reichstagen über die Nachforschungen nach dem Mörder überflüssig. Einzige Spuren wurden entdeckt — aber selbsten ist es still geworden. Auf die französische Sühneforderung folgte eine Fülle offizieller Nachrichten, die die deutsche Pflicht zur Zahlung einer besonderen Sühnsumme bekräftigen, und der Hinweis darauf, daß Frankreich 1871 in ähnlichen Fällen ebenfalls keine Sühne gefordert habe. Und dann wurde es auch davon still.

Vom weiteren Verlauf der besagten Angelegenheit hätte man vermuthlich in Deutschland auch nichts erfahren, wenn nicht die ausländische Presse weiter darüber unterrichtet hätte: sie teilte mit, daß die deutsche Regierung die französischen Forderungen vollständig erfüllt habe. Erst darauf haben sich die amtlichen Stellen für nötig gehalten, die deutsche Presse von sich aus aufzuklären. Es wurde mitgeteilt, daß tatsächlich die Million an Frankreich gesandt ist, allerdings unter Bedingung, daß wir die Verhängung des französischen Anpruches nicht anerkennen könnten. Die Million ist aber nicht aus Reichskassensmitteln gezahlt worden, sondern eine private Seite habe sie der Regierung zur Verfügung gestellt, „um des Treuebündnisses willen“ die Angelegenheit beizulegen.

Ein merkwürdiger Fall. Es ist wohl das erstmal, daß die deutsche Regierung eine Schuld an einen fremden Staat von einer privaten Seite beglichen läßt. Der private Spender, der den vielgeprüften Herrn Generalkonzele die Sühne abgenommen hat und zugleich politische Redaktionen veranlassen muß, vertritt allen Dank, und man darf bezweifeln, daß er nicht persönlich angesprochen werden kann, weil er sich ins Dunkel hüllt. Unter dem alten Namen war es allerdings häufig, daß der Staat für finanzielle Aufgaben, die aus dem regulären Etat schwer zu befriedigen waren, private Spenden in Anspruch nahm, z. B. wenn es sich um den Ankauf von Munition, um die Stiftung von Militärschulen oder wissenschaftlichen Instituten handelte. Aber sollte wollte die kaiserliche Regierung mit Orden und Titeln über fremde Spenden dankbar zu sein. Die demokratische Republik hat sich auf weiteres kein anderes Mittel, als den Dank durch eine öffentliche Anerkennung auszudrücken. Oder hat die Regierung der Republik vielleicht doch den alten Spender zu loben gemocht?

Wird nicht auch man doch noch Wärders hören... Die Minister der distrierten Million gehen doch zu den. Die Öffentlichkeit erfährt gar nichts davon, daß unsere Regierung noch einseitig mit den Franzosen über die Zahlung der Million verhandelt. Woher mußte denn der geheimnißvolle Spender, daß die Stiftung einer Million an Frankreich fest lag? Wie kam er dazu, an die Regierung den Betrag zu zahlen? Oder trat die Regierung an ihn heran? Und welche private Seite ist heute überhaupt in der Lage, eine Million in Goldmarken zu haben? Welche Seite, die sich nicht merken lassen soll. Kein Wunder, daß er zu alterhand Kombinationen Anlaß gibt, von denen eine wissen will, daß die distrierte Million aus einer „Einkaufszahlung“ eines Schuldigen an die Reichsregierung gewesen sei. Wobei man sich vielleicht erinnern darf, daß fiktional die Öffentlichkeit gegenüber die fiktionalen Entscheidung einer geheimnißvollen Kapitalübertragung nach der Schwere in Dunkel gefüllt wurde.

Wären diese Berichte nun wahr sein oder nicht, die im Gefolge der distrierten Million eintreffen — sie hätten gar nicht entstehen können, wenn die Regierung endlich einmal mit dem unaufrichtigen System der Verflechtung wichtiger Vorgänge brechen wollte. Wir hören immer von der Reform des amtlichen Preffedienstes — und möchten auch einmal seine Früchte sehen. Es ist unrichtig, daß die amtlichen Preffedienste mit der Unterstützung der Nation über wichtige Vorgänge so lange warten, bis sie von den „Anschätzungen“ der ausländischen Presse dazu gedrängt werden. Die Entscheidung des Preßes Manheim ist nur ein Beispiel für viele.

Nach dem Frieden.

Das Ultimatum der Entente.

Zu der Forderung des Obersten Rates der Alliierten auf Abänderung der Bestimmungen des Versailler Vertrages hinsichtlich der „Deutsche Allgemeine Zeitung“ unter anderem: „Das Ultimatum, das die Alliierten und assoziierten Mächte der Reichsregierung wegen Deutschlands allgemeine Entschädigung herausgerufen. Diese Entschädigung, die ebenfalls der außerordentlich schmerzhaften Form des allgemeinen Verzugs, wie der Seite selbst gilt, ist nach dem Meinungsstand der zwischen den Bevollmächtigten der deutschen und englischen Regierungen in Versailles über die Forderung des Obersten Rates der Alliierten, daß das Deutsche Reich stattfinden darf, nur allzu berechtigt. Nachdem im Artikel 178 der Reichsverfassung besonders festgelegt ist, daß die Bestimmungen des Friedensvertrages durch die Verfassung nicht berührt werden, liegt für die deutschen Mächte kein Grund zur Aufregung über Artikel 61 der Reichsverfassung vor. Artikel 61 der Reichsverfassung sieht für Deutschland nur ein Recht vor, von dem Gebrauch zu machen über nicht Gebraucht zu machen, das heißt, daß die gegenwärtigen Mächte von der deutschen Regierung verlangen können, eine amtliche Erklärung darüber, daß Artikel 61 der Reichsverfassung von Deutschland in dem vorstehend bezeichneten Sinne angewendet wird. Eine solche Erklärung hätten sie aber von der Reichsregierung nicht verlangen zu erhalten vermocht, ohne daß es nötig gewesen wäre, ein Ultimatum an sie zu richten und ihr im Weiteren die Maßnahmen anzubieten, zu denen sie nach dem Friedensvertrage nicht berechtigt sind.“

Frankreich-englischer Gegenstand in der Gefangenenerfrage.
Die Frage der Rückführung der Kriegsgefangenen aus Frankreich ist, nach den „P. R. N.“, noch nicht gelöst. Es sprechen noch Verhandlungen darüber. Clemenceau hat sich jedoch vorläufig gegen die Möglichkeit erklärt. Die Gefangenenerfrage ist der englischer Hand beizulegen.

Neueste Nachrichten.

Deutsch-englische Verhandlungen in Köln.

Köln, 4. Sept. (Rein-Tele.) Am Freitagnachmittag wird in Köln eine Konferenz zwischen den deutschen Behörden und den Engländern stattfinden, in der die genaue Art und Weise der notwendigen Maßnahmen für die Rückführung der deutschen Kriegsgefangenen besprochen werden sollen.

Einigung im Berliner Bankgewerbe.

Berlin, 4. Sept. (Rein-Tele.) Wie die „Reue Berl. Post“ von dem Berliner Bankgewerbe erzählt, ist es nun eine Einigung zwischen den Bankleuten und den Anwaltschaften gelungen. Die Bankleuten erklären sich bereit, die einmalige Wirtschaftskreditlinie in zwei Raten, sondern im vollen Betrage auf einmal anzunehmen.

Eine weitere französische Gewalttat in der Pfalz.

Zweibrücken, 4. Sept. (Rein-Tele.) Der Oberkommandierende der französischen Besatzungsarmee in der Pfalz, General Gerard, hat eigenmächtig für den Bereich der 3. Armee den Marsch der deutschen Pfalz von 25 auf 20 Kilometer herabgesetzt. (Dies dürfte nur ein Vorwand für den misslungenen Versuch der Franzosen und ihrer Freunde in der Pfalz sein. Vielleicht ist er jedoch von Paris inspiriert. D. Mch.)

Noch keine Ruhe in Endwingshofen.

Zweibrücken, 4. Sept. (Rein-Tele.) Die Verhandlungen wegen der Freilassung des letzten noch in der französischen Besatzung befindlichen Wehrmannen haben bisher zu keinem Erfolge geführt. Die Arbeiterschaft bricht daher mit der Arbeitsergebnung. Der noch in der Pfalz befindliche General Gerard hat die Gestalt der Arbeiterschaft. Bei Neu-Bern einträgliche Bunden wurden zerstreut. Nebenbei erklärt die Arbeiterschaft, die für die Freiheit, die Kultur und die Selbstbestimmung der Völker kämpft, S. 6, nur dann, wenn sie freiwillig Französisch werden wollen. (D. Mch.)

Neue polnische Bandeninsätze in Oberfranken.

Breslau, 4. Sept. (Rein-Tele.) Das Generalkommando des 8. Armeekorps meldet: Bei der vergangenen Nacht wurden polnische Banden in der Pfalz in die Sammlungen innerhalb 14 Tagen abgetrieben. Bei Neu-Bern einträgliche Bunden wurden zerstreut. Nebenbei erklärt die Arbeiterschaft, die für die Freiheit, die Kultur und die Selbstbestimmung der Völker kämpft, S. 6, nur dann, wenn sie freiwillig Französisch werden wollen. (D. Mch.)

Die Verhandlungen wegen der Freilassung der deutschen Kriegsgefangenen macht weitere Fortschritte. Die Engländer haben sich zu weiteren Verhandlungen mit den deutschen Behörden über den Austausch der Gefangenen bereit erklärt. Diese Verhandlungen werden am Freitag in Köln aufgenommen.

Zurückführung der Gefangenen aus dem Strafbüro.

Berlin, 3. Sept. (Rein-Tele.) Die Verhandlungen über die Rückführung der deutschen Kriegsgefangenen sind am Freitag in Köln aufgenommen. Die Arbeiterschaft bricht daher mit der Arbeitsergebnung. Der noch in der Pfalz befindliche General Gerard hat die Gestalt der Arbeiterschaft. Bei Neu-Bern einträgliche Bunden wurden zerstreut. Nebenbei erklärt die Arbeiterschaft, die für die Freiheit, die Kultur und die Selbstbestimmung der Völker kämpft, S. 6, nur dann, wenn sie freiwillig Französisch werden wollen. (D. Mch.)

Die Besetzung früherer Angelegenheiten.

Köln, 3. Sept. Die Besetzung früherer Angelegenheiten sind am Freitag in Köln aufgenommen. Die Arbeiterschaft bricht daher mit der Arbeitsergebnung. Der noch in der Pfalz befindliche General Gerard hat die Gestalt der Arbeiterschaft. Bei Neu-Bern einträgliche Bunden wurden zerstreut. Nebenbei erklärt die Arbeiterschaft, die für die Freiheit, die Kultur und die Selbstbestimmung der Völker kämpft, S. 6, nur dann, wenn sie freiwillig Französisch werden wollen. (D. Mch.)

Die Vorbestimmung in den kritischen Gebieten.

Genf, 3. Sept. Wie die „Echo de Paris“ erzählt, ist vom Rat der Alliierten beschlossen worden, die Besetzung früherer Angelegenheiten sind am Freitag in Köln aufgenommen. Die Arbeiterschaft bricht daher mit der Arbeitsergebnung. Der noch in der Pfalz befindliche General Gerard hat die Gestalt der Arbeiterschaft. Bei Neu-Bern einträgliche Bunden wurden zerstreut. Nebenbei erklärt die Arbeiterschaft, die für die Freiheit, die Kultur und die Selbstbestimmung der Völker kämpft, S. 6, nur dann, wenn sie freiwillig Französisch werden wollen. (D. Mch.)

Ein Entwurf der Deutschen in der amerikanischen Republikaner.

Genf, 3. Sept. Der Entwurf der Deutschen in der amerikanischen Republikaner sind am Freitag in Köln aufgenommen. Die Arbeiterschaft bricht daher mit der Arbeitsergebnung. Der noch in der Pfalz befindliche General Gerard hat die Gestalt der Arbeiterschaft. Bei Neu-Bern einträgliche Bunden wurden zerstreut. Nebenbei erklärt die Arbeiterschaft, die für die Freiheit, die Kultur und die Selbstbestimmung der Völker kämpft, S. 6, nur dann, wenn sie freiwillig Französisch werden wollen. (D. Mch.)

Neueste Nachrichten.

Rumänien gegen den österreichischen Frieden?

Paris, 4. Sept. (Rein-Tele.) Den Pariser Morgenblättern zufolge befragt sich die rumänische Regierung, den Friedensvertrag für Österreich zu unterzeichnen, weil er zwei Bedingungen anstelle, die gegen die nationale Würde Rumäniens verstoßen. Sie betreffen die Behandlung der Minoritäten und die wirtschaftlichen Bedingungen, die ohne die Mitarbeit Rumäniens abgeschlossen werden sind.

Beilegerung der Österreicher?

Wien, 4. Sept. (Rein-Tele.) Wie die Londoner „Daily Mail“ aus Paris meldet, beklagt ein Kreislager der Friedenskonferenz, daß die österreichischen Abgeordneten sich mit Rücksicht auf die schlechte innere Lage Österreichs weigern, den Friedensvertrag zu unterzeichnen.

Österreich soll Ungarn blockieren.

Paris, 4. Sept. (Rein-Tele.) Laut dem Österreich zur Unterstützung überredeten Parlamenten scheint sich ein Schritt, durch das sich Österreich blockiert, sich an der Blockade Ungarns durch die Alliierten so lange zu betheiligen, bis Ungarn die Bedingungen annehme und assoziierten Mächten anerkennen Bedingungen angenommen hat.

Wiedereinführung der Brotkarte in Frankreich.

Paris, 4. Sept. (Rein-Tele.) Wie das „Journal“ erzählt, soll nach Durchsicht der Wahlen die Brotkarte in Frankreich wieder eingeführt werden.

Zriedensvorschlüsse der Goujel-Regierung.

Wien, 4. Sept. (Rein-Tele.) Die Goujel-Regierung hat sich an die englische Regierung mit Friedensvorschlüssen gewandt auf der Grundlage der Anerkennung der Unabhängigkeit des türkischen Staates.

Beendigung der Regierungskrise in Lettland.

Riga, 4. Sept. (Rein-Tele.) Die Regierungskrise in Lettland ist beendet. Der Minister des Äußeren und der Kriegsminister Einmalig haben den Frieden geschlossen. Die Arbeiterschaft bricht daher mit der Arbeitsergebnung. Der noch in der Pfalz befindliche General Gerard hat die Gestalt der Arbeiterschaft. Bei Neu-Bern einträgliche Bunden wurden zerstreut. Nebenbei erklärt die Arbeiterschaft, die für die Freiheit, die Kultur und die Selbstbestimmung der Völker kämpft, S. 6, nur dann, wenn sie freiwillig Französisch werden wollen. (D. Mch.)

gegen Rumänien entlassen ist, daß noch auf seine Seite gewandt wurde, die ihm zugesagt wurde. Das Ultimatum zu prüfen, daß ernste Maßnahmen in Aussicht genommen sind, insbesondere der Austausch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Alliierten und Rumänien.

Das Ultimatum der Entente.

Vorbereitungen für den Vormarsch.
Aus Paris, 4. Sept. (Rein-Tele.) Wie die „Echo de Paris“ erzählt, ist vom Rat der Alliierten beschlossen worden, die Besetzung früherer Angelegenheiten sind am Freitag in Köln aufgenommen. Die Arbeiterschaft bricht daher mit der Arbeitsergebnung. Der noch in der Pfalz befindliche General Gerard hat die Gestalt der Arbeiterschaft. Bei Neu-Bern einträgliche Bunden wurden zerstreut. Nebenbei erklärt die Arbeiterschaft, die für die Freiheit, die Kultur und die Selbstbestimmung der Völker kämpft, S. 6, nur dann, wenn sie freiwillig Französisch werden wollen. (D. Mch.)

Die Stellung der Regierung.

Paris, 3. Sept. Zu der Entente betreffend die Änderung des Artikels 61 des Versailler Vertrages folgende Stellung ein: Die Alliierten verlangen keine Verfassungsänderung, sondern nur eine amtliche Erklärung, daß der Artikel 61 des Versailler Vertrages nicht in Kraft tritt, solange der Rat der Alliierten nicht eine Vereinbarung mit Österreich abgeschlossen hat. Diese Stellung enthält übrigens noch Artikel 178 des Versailler Vertrages.

Generalstreik gegen Russen in Ostpreußen.

Berlin, 4. Sept. Wie dem „Vormarsch“ aus Warschau gemeldet, haben die Gewerkschaften in Ostpreußen einen Generalstreik ausgerufen, um die Rückführung der Gefangenen zu erzwingen.

Die militärische Überwachungskommission der Alliierten für Deutschland.

Berlin, 4. Sept. Wie die „P. R. N.“ erzählt, wird die militärische internationale Kontrollkommission, die die Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen des Friedensvertrages erfordern wird, in militärischer, marinetechnischer und lufttechnischer Hinsicht unterteilt sein. Am 5. September von Paris nach Berlin abgereist. Sie gehören 5 belgische, 18 englische, 23 französische, 7 italienische, 6 japanische Offiziere 1 amerikanische Offiziere an. Am ganzen Befehl ist es 60 Offiziere, 12 Dolmetschern, 77 Soldaten und 15 Automaten.

Teilnahme der Mittelmächte an der allgemeinen Arbeiterkonferenz.

Paris, 3. Sept. Die Alliierten melden, daß infolge der von der Confederation Generale de Travail bei Clemenceau unternommenen Schritte diese mit Obersten Rat befreit, daß Deutschland und seine Verbündeten zur Teilnahme an der allgemeinen Arbeiterkonferenz aufgefordert werden.

Politische Übersicht.

Ungarn.

Budapest, 4. Sept. Das ungarische Reichsgericht hat die strafrechtliche Untersuchung gegen Michael Károlyi eingestellt.

Italien-Schweden.

Berlin, 4. Sept. Die „Rein-Tele.“ meldet nach der „Böhmische Post“, daß Schweden die Untersuchung gegen den früheren deutschen Reichsminister Schwab in Prag niedergelegt hat.

Österreich.

Wien, 4. Sept. Das Amtsblatt meldet, daß eine Reise von Generalen, darunter Caborna, aus Österreich auf ihre Disposition gestellt worden sind.



nezen Grundriss, mit gleicher Beschäftigung, ohne jeden Anhang...
Der Vorsitzende führte die Ausführungen zur Diskussion.
In dieser Sitzung...

Leiter der amtlichen Hilfsvereine
für die Kriegshinterbliebenen im Kreise Merseburg, Herr Niehmann, folgendes an: Der Herrschaft hat in seinen Ausführungen über das Thema: Was fordern wir? nicht nur aufgeführt, was den Hinterbliebenen tut. Als Leiter der amtlichen Hilfsvereine liegt mir das Schicksal der Verheirateten in erster Linie nahe. Der sich mit der hohen Aufgabe, Hilfe für Hinterbliebene zu leisten, und die Art der Behörde zu betreiben, ist ein Amt, das die Verheirateten...
Der Vorsitzende dankte dem Redner für seine Ausführungen.

Zur jüngeren Hausfrau.
(Bebensmittelfalter für Freitag den 2. September.)
Ansprache von Mages- und Waternitzsch ist noch ungenügend...
Der Vorsitzende dankte dem Redner für seine Ausführungen.

Wegweiser, 3. Sept. In der heute vom demokratischen Verein...
Der Vorsitzende dankte dem Redner für seine Ausführungen.

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

140 und 60 Pfund Brot, gegen eine Mehlsteuer...
Der Vorsitzende dankte dem Redner für seine Ausführungen.

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

nach Schicksal durch ein Feuer in die Schule...
Der Vorsitzende dankte dem Redner für seine Ausführungen.

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Handels- und Verkehrs.
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...
Der Verein Deutscher Eisenbahnen...

Anzeigen.

Für die Aufnahmen der Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen oder Stellen können nur keine Terminaufträge übernommen, jedoch werden die Wünsche der Auftraggeber nach Möglichkeit berücksichtigt.

Stadt-Feuerwehr.

Montag, den 8. September 1919.
8 Uhr abends, am Gertrudenplatz
Hallesche Straße 19 b.
Sahrgang 1918/1919; Abgabe der Binden und Entlassung;
Sahrgänge 1917/1920 und 1918/1921; Abgang;
Sahrgang 1919/1922; Empfang der Binden und Abgang.
Der städtische Branddirektor
Freiw. Feuerwehr.
Montag, den 8. September, 8 Uhr abends
Korpsübung.
Zahlreiches u. pünktliches Zutreten erforderlich.
Das Kommando.

Preussisch-Süd-deutsche Lotterie.
Erneuerung der Lose zur 3. Kl. hat bis 5. Septbr. zu erfolgen.
Ziehung am 11. und 12. Septbr.
Kauflose und rote Kreuzlose (zu 30 Mk.) zu haben.
Die Karte ist in der Hallesche Straße 25.
Sonntag, den 7. September, nachmittags 4 Uhr, im hiesigen Gasthofe

Verpachtung von 20 Morgen Acker und Wiese,
der Wäpze gehörig.
Wallendorf, den 2. 9. 19.
Der Gemeinde-Kirchenvorstand.
Verpachtung.
Sonntag, den 7. September, nachmittags 4 Uhr, verpachtet ich im hiesigen Gasthofe
20 Morgen Feld.
Wallendorf, den 2. 9. 19.
Franz Matz.

Möbliertes Zimmer für 2 Personen
Einbrennstraße 5, part.
Sehr möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer**
nur an hell. Herrn zu vermieten.
15. 9. od. 1. Oktober zu beziehen.
Offert. unt. 644 a. d. Exp. d. Bl.
Laden mit Wohnung sowie Werkstatt mit Niederlage
auf längere Zeit zu verpachten.
Offert. unt. 617 an die Exp. d. Bl.
Suche Wohnung
Staub, Kamm, Küche, Bad, Gas- u. Wasser.
Chepar für 2 Personen, 2 Köche.
Offert. unt. W. 29 a. d. Exp.
Verwandten einer Wohlfühlung, reichhaltig, kinderlos, sucht zum 1. 10. 19. oder später in der Umgebung von Merseburg oder in Merseburg
kleinere Wohnung,
wenn auch nur 2 Zimmer, eod. mit Kochgelegenheit. Offerten unter Sch 647 a. d. Exp. d. Bl.

Wer tauscht
zu sofort oder Ende September keine Wohnung in Merseburg gegen eine Wohnung in Halle (3 Zimmer und Küche usw.) ein?
Häuser, Möbelerzeuger 7.
Junger, kinderlos, Chepar sucht zum 1. 10. 19. möbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit. Bei u. Wäsche ist nach. Offert. unt. 646 a. d. Exp. d. Bl.
Wünscht für sofort ein
möbl. Zimmer.
Offert. unt. 629 an die Exp. d. Bl.
Junge Dame sucht sofort
möbl. Zimmer.
Offerten unter 642 an die Expedition dieses Blattes etc.
Möbliertes Zimmer
ohne Schlafgelegenheit für sofort gesucht. Offerten unter 640 an die Exp. d. Bl.
Möbliertes Zimmer
sof. od. spät. gesucht von ledig. Herrn. Offert. unt. 641 a. d. Exp.

Eine leere Stube
zum 1. Oktober einzelnem Mann gesucht. Offerten unter O 121 an die Exp. d. Bl.
20 - 25 000 Mark,
auch geteilt, auf Syntheschneid, Haus oder Feld, sofort oder 1. Oktober zu vergeben.
Ehm. Gottmannschen, Elben.

Ihre am heutigen Tage vollzogene
Vermählung
zeigen hierdurch an
Willy Faust und Frau Berta
geb. Dieter.
Merseburg, den 4. September 1919.

Richard Bader
Emmy Bader
geb. Coel
Vermählte
Berlin, den 4. September 1919

Statt besonderer Anzeige.
Gestern morgen frühlich nach langer, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwager und Onkel, der
Adolf Böhme
im fast vollendeten 61. Lebensjahre.
Merseburg, den 4. September 1919.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 7. September, mittags 12 1/2 Uhr, vom Erbauer hause, Kl. Ritterstraße, aus statt. Beileidsbekundungen dankend abgelehnt.

5000 Mark
zum 1. 10. auf sichere Hypothek auszusuchen. Offerte unter O 120 a. d. Exp. d. Bl.
Ackerverkauf.
3a. 32 Morgen Acker, an der Wehlfelds - Merseburger Chaussee, gegenüber dem Leum- Werke an der sogenannten Glosche gelegen, ist sofort zu verkaufen. Nur ernstliche Käufer erhalten näheres Auskunft durch
Albert Franke, Merseburg, Hallesche Straße 27.
Kleines Haus
auf dem Lande
auch reparaturbedürftig, zu mieten
gehört. Offert. unt. 643 a. d. Exp.

Fast neuer Gebroch-Anzug
und Hosen aus gutem Stoff zu verkaufen ab Freitag 4 Uhr nachm.
Kath. Hallesche Str. 127.
Einige weiße und blaue
Wirtschaftschürzen
preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Bahnhofstraße 10, 1. Et. f.
Damenschuhe,
neu, Gr. 37-38, zu verk. Rot. Feldweg 8, 11.
Kleiderbrant
ein gut erhaltenes, großer
Couchtisch, 23, 1. Et.
Gut erhaltenes Sofa,
fast neuer Schrank,
Tisch und Bettstelle
preiswert zu verkaufen.
Domstraße 14.
Gr. gut erh. Zinnschrank
z. verk. Besch. 6 Uhr abends.
Gr. Ritterstr. 33, 1. Et.
Mieterrück.
Mit Genehmigung des Herrn Staatskommissars für das Wohnungswesen wird für den Bezirk der Stadt Merseburg folgendes bestimmt:
1. Jeder Abschluss eines Mietvertrages über Wohnräume, Gärten und Werkstätten ist im Original und Vermietertinnung einer Abschrift nach Abschluss des Vertrages anzulegen. Die Abschrift muß enthalten: Name und Stand des Vermieters und des Mieters, Lage und Größe der Wohnung nach Zahl und Art der Räume, Hörsperren und sonstigen Mietverhältnisse, Wohnort des Mieters.
2. Aberfrist der berechnete Mietzins des Betrag, der für Wohnräume, Gärten und Werkstätten der gemieteten Art und Ausstattungen unter Berücksichtigung der Nebenleistungen des Mieters festsetzt und angemessen ist, so kann jedoch der Mietzins innerhalb einer Woche nach Eingang der Anzeige, als auch der Mieter bis zum Ablauf zweier Wochen nach Abschluss des Vertrages bei dem Mietvermittlungsamt beantragen, daß der Mietzins auf die angemessene Höhe herabgesetzt wird, solange Nebenleistungen des Mieters gelten als Teil des Mietzinses, ebenso eine für den Nachweis der Mietzinses gesahle Wohnung, damit sie dem Vermieter unmittelbar oder mittelbar zufließt.
3. Aus einem Mietvertrage, der dem Mieter nicht angesetzt ist, können vom Vermieter keine Ansprüche geltend gemacht werden. Der Vertrag wird auch in Aufhebung der Ansprüche des Vermieters wirksam, wenn weder der Mietzins noch der Mieter innerhalb der Frist (Punkt 2) eine Herabsetzung des veranschlagten Mietzinses beantragt, wenn die Abschrift auf Veranlassung zurückgezogen werden, oder wenn das Mietvermittlungsamt über die Anzeige entscheidet.
4. Mit Gehaltszins bis zu 1000 M. wird befristet, wer vorläufig bis nach Punkt 1 um abtörende Anzeige nicht aber nicht rechtzeitig erstattet, oder offensichtlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht.
5. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Änderung des Magistrats vom 27. November 1918 - M. A. 728/18. - II. Mietzins - außer Kraft. Mietverträge mit neuen Mietern oder Untermietern aus Gründen der Zugangsbeschränkung der Gemeindegemeinschaft des Mietzinses beantragt werden durch diese Verordnung nicht berührt.
Merseburg, den 5. 9. 1919.
VII. 1282/19. Der Magistrat.



Die führende Marke
ist und bleibt Dr. Genners' Desinfektionsmittel
Nigrin
Keine Wassercreme, nur aus Öl und Wachs bestehend.
Kleiner Hersteller: Carl Gennert, Göttingen (Wertlo).

In Reichware vorrätig:
Erstlings-Hemden und Jäckchen, Unterlagen, Bindeln,
bunte leichte Frauen-Hemden u. Knaben-Hemden
Männer-, Frauen- und Kinderstrümpfe
zu festgelegten billigen Preisen
Otto Dobkowitz.

Züchtige Maurer
stellt bei hohem Lohn nach ein
B. Barn. lmt., Jahressch. 7.
Ein Gefährlicher
stellt sofort ein
Gr. Halle, Sand Nr. 2.
Ich suche für sofort oder später einen ordentl., zuverläss., verheir.,
Gefährlicher
(guter Fingerring) bei freier Wohnung, Depute und hohem Lohn. Nur Leute vom Lande mit guten Empfehlungen wollen sich melden.
Zeit, Meißener Straße.
Heißer, junger Hausburische
gesucht
Goldene Kugel.
14-15jährige
Arbeitsburschen
sollt gesucht.
Bettendorferstraße 10, Halle.
Kräftig. Arbeiter
mird geucht
Dammstraße Nr. 3.
Lehrling
für Drechsler und Schreiner stellt ein H. Köhler, Buchdruckerei.
Arbeiter
und
Arbeiterinnen
werden noch eingestellt.
Köchinmühle.
Eine Frau
S. Säckelrin mit der Maschine sucht für dauernde Beschäftigung
Zeit, Meißener Straße.
Gebild. junger Dame,
welche Lust hat, als
Apothekenlehlerin
ausgebildet zu werden, gesucht. Offert. unt. 689 an die Exp. d. Bl.
Dienstmädchen
zum 15. 9. sucht
Franz Köpfermühl, Salza.
Bühnenstraße 3.
Junger Mädchen
für Haus- und Marktarbeit zum 1. Oktober gesucht
Friedrich Hofmeier, Möbelermeister, Meißner - Straße 10, Markt.
Mädchen als Annehme oder Aufwartung
für normales Gehalt
Franz Seifert, Buchdruckerei, Meißener Straße 53, part.
Ordnung. Mädchen
als Aufwartung für leichte Arbeiten normales Gehalt
Franz Seifert, Buchdruckerei, Meißener Straße 53, part.
Aufwartung
für einige Stunden gesucht
Friedrich Hofmeier, Möbelermeister, Meißner - Straße 10, Markt.
Aufwartung
für einige Stunden gesucht
Dom - Apotheke.
Aufwartung
für normales Gehalt.
St. Regel, Bahnhofstr. 4.
2 Schwemmschlüffel
Ges. Halbes. Ammerstr. 14.
Militärte
auf Namen Vgl. wert. werden.
Bitte abzugeben - Halbes. 3.
am 3. September eine
Handtasche in der
Elektrischen in Merseburg nach München liegen
geblieben. Werbescheint
erhält Belohnung. Briefl. 16.
Mittelgroßer Hofhund
(Schwartz) am Montag, den 20. 9. erlassen. Werbescheint
erhält gute Belohnung.
Mühle Oberenna.

Mustafbirnen
zu verkaufen
Christiansstraße 17, part.
Bohnen
halbtrock. verkauft
Hausfrauenverein Hall
50-60 Norweg. Färdlinge, groß und klein, über 1 Sol- sol. Bollerhüte, leiere zu 18 85 Mk. franko Nachh. Bei großer Gebildeten bitte Preise zu erfragen.
Willy Haase, Fischm. Deffan

Möbren
in großen und kleinen Mengen
gibt ab
Kreutz, Giermer, Nordstraße.
Weißtobl
prima Ware, frisch eingetroffen u. verkaufe a St. 8.- 20, geringere Menge 10 Pf. pro Pfd.
Richard Kahl.

Heinrich Heesler
Möbel- u. Stempel
Merseburg a. S.
Kleuesstraße Nr. 7
Wer gibt Kriegesbedürftigen
Abends und Sonntag
Unterricht in Buchführung u. Rechnen?
Offert. unt. 626 an die Exp. d. Bl.

Zimmerleute
werden eingestellt
H. Schmidt, Bauereidant
Gesucht werden
5 Kriegsbeschädigte als Büro - Hilfsarbeiter.
Meldungen mit Lebenslauf sind zu richten an
Offiz. Arbeitsnachweis
Kl. Ritterstr. 17 Februar 216.
Superintendent, nähere Einzelheiten unter
Nachtwächter
gesucht
H. Grote, A. G.

Abheftsch. und Fleischwaren-Verkauf
findet am 5. September d. J. bei Möbius, Liefer Keller, nachm. von 2-3 Uhr auf die Schlamm-Häuser 1901-2000.
Halt auf Maß Nr. 1 der Postfilialkarten.
Ein Anpreis auf eine bestimmte Art von Fleisch besteht nicht.
Merseburg, den 4. Sept. 1919. L A 1819/19.
Das städtische Lebensmittelamt.

Die Hilfe
Wohlfahrt für Volk, Mann und Kind
Herausgeber D. Friedrich Naumann.
Schriftleiter Wilhelm Heise u. Dr. Gertrud Bäumer
Helfe Mitarbeiter!
Sichere politische Führung!
Das alle Dienst für nationalen Sozialismus!
Probeheft 25. Jahrgang. Vierteljahreslohnfrei. 25. Jahrgang. Vierteljahreslohnfrei. 5 Mark.
Verlag der „Hilfe“, Berlin N.W. 40.
Abonnements werden in der Geschäftsstelle des Merseburger Korrespondent angenommen.

Generalvertrieb
auf feste Rechnung an nachweislich organisierten, beschuldigte Herren beikommend vertrieben werden. Geschäftsbüro im Gange. Vertriebspreis bis 10 000 Apparate täglich. Organisierte Herren, denen ein Mindestkapital von Mk. 10 000 bis 20 000 zur Verfügung steht und die den festen Entschluß haben, sich durch vorläufige Arbeit in hiesiger Branche Position zu schaffen, wollen sich melden unter H 8938 W an Jansen/Stein & Vogler, Merseburg W 35.

Druckarbeiten
für Behörden, Handel, Industrie, Gewerbe, Vereine und Private
fertige ich in geschmackvoller Ausführung
- an. Den zeit dringend nötigen -

Reklame - Drucksachen,
auf deren wirkungsvolle Ausstattung ich Wert lege, widme ganz besondere Aufmerksamkeit und steht Preisanschlag jederzeit zu Diensten.

Spezialität.
Tabellen - Kopierfähige Drucksachen -
Preislisten - Postkarten - Briefbogen -
Briefumschläge usw. -

Familien - Anzeigen
schnell, sauber und billig.
Buchdruckerei Th. Rößner,
Merseburg, Kl. Ritterstr. 3.
Fennur 324.

Neueres Fahrrad
mit Gummiblenz für 80 Mk.
verkäuflich Götzen Nr. 11.
Neue Mittels-Schuldschiff
Gr. 20 zu kaufen gesucht (auch gegen Lebensmitt.)
Offerten unter 645 an die Exp. d. Bl., erbeten.
Markt 13, Hof.

Suche Anzug
schwarzes, Gebroch, Größe 173, gut erhalten. Offert. unt. A 2 7 00 an die Exp. d. Bl.
Zweifachm. Gasthoyer zu kaufen gesucht.
Markt 13, Hof.

Neueres Fahrrad
mit Gummiblenz für 80 Mk.
verkäuflich Götzen Nr. 11.
Neue Mittels-Schuldschiff
Gr. 20 zu kaufen gesucht (auch gegen Lebensmitt.)
Offerten unter 645 an die Exp. d. Bl., erbeten.
Markt 13, Hof.

